



BLICKPUNKT

Evangelische Waldenser-Kirchengemeinde
Bad Homburg vor der Höhe - Dornholzhausen



Je trouve ici mon asile

Oktober 2025

Neues aus der Gemeinde

Für Sonntag, 21. September 2025, 11 Uhr, hatte das Presbyterium zu einer Gemeindeversammlung eingeladen. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende, Frau Eva Denk, ging Pfarrerin Ende noch einmal auf die Bildung eines gemeinsamen Nachbarschaftsraums in Bad Homburg ein, ein Thema, das die Gemeinde ja schon lange beschäftigt. Sie nahm zu den Hintergründen für diesen Schritt Stellung und erläuterte anhand eines Schaubildes, welche Aktivitäten und Aufgaben auch künftig vor Ort in den jeweiligen Gemeinden verbleiben werden, welche auf die Gesamtkirchengemeinde übergehen werden und in welchen Bereichen es zu einzelnen Themen und Aufgabenstellungen gemeinsame Aktivitäten geben könnte.

Anschließend legte Marie-Luise Recker die wichtigsten Bestimmungen der neuen Satzung der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Homburg v. d. Höhe dar, die für die neue Gesamtkirchengemeinde gelten wird. Zum 1. Januar 2026 schließen sich die 6 Bad Homburger Kirchengemeinden zu einer Gesamtkirchengemeinde zusammen, bleiben hierbei jedoch selbständige Körperschaften des öffentlichen Rechts und führen auch ihren Namen fort. Ihr zentrales Gremium ist der Gesamtkirchenvorstand, bestehend aus Vertretern der Ortskirchengemeinden und Mitgliedern des Verkündigungsteams (Pfarrer, Kirchenmusiker, Gemeindepädagogen etc.), insgesamt etwa 25 Personen. Die Waldenserkirche entsendet 3 Vertreter in den Gesamtkirchenvorstand. Seine Aufgaben liegen im Wesentlichen in den Bereichen Personal,



Finanzen und Immobilien. So fällt die Besetzung der Pfarrstellen in sein Aufgabenfeld. Im Falle unserer Gemeinde haben unsere Vertreter jedoch ein besonderes Mitwirkungs- und Vetorecht; die Besetzung unserer Pfarrstelle kann nur mit der Zustimmung unserer 3 Mitglieder im Gesamtkirchenvorstand erfolgen. Dies geht auf unsere historisch begründete Sonderstellung als Waldensergemeinde zurück. Der Gesamtkirchenvorstand stellt zudem einen Gesamthaushalt auf und überweist den 6 Ortskirchen den ihnen jeweils zustehenden Anteil zur eigenen Gestaltung. Zudem verwaltet er den Gebäudebestand aller 6 Gemeinden. Es wird ein gemeinsames Gemeindebüro geben, zunächst für den Übergang in einem Gebäude im Gluckensteinweg, nach der Renovierung dann im Herzen von Bad Homburg, nämlich in der Dorotheenstraße.

An die Stelle unseres Presbyteriums und der Gemeindevorstände der anderen Bad Homburger Gemeinden treten in Zukunft Ortskirchenausschüsse. Ihnen gehören die Vertreter an, die sie in den Gesamtkirchenvorstand entsandt haben, sowie weitere Personen, deren Anzahl nicht vorgegeben ist. Die Ortskirchenausschüsse tragen Verantwortung für das gottesdienstliche Leben und die Gottesdienstordnung, für die Wahrung des Bekenntnisstandes, für Seelsorge, diakonische Aufgaben und ökumenische Zusammenarbeit. Insofern bleibt das gemeindliche Leben ganz wesentlich von ihnen und den Ehrenamtlichen vor Ort bestimmt und getragen. Sie bestimmen zudem über die Verwendung der finanziellen Mittel, die für die einzelnen Ortskirchengemein-



den bereitgestellt werden, einschließlich der gemeindeeigenen Kollekten und wirken bei der Verfügung über Vermögen und Immobilien der jeweiligen Ortskirchengemeinde mit.

Der letzte Punkt der Gemeindeversammlung betraf dann die Außen- und Innenrenovierung unserer Kirche. Anhand verschiedener Skizzen und Schaubilder erläuterte Rudolf Immig die geplanten Maßnahmen. Anlass für die Renovierungsmaßnahmen war der bröckelnde Putz im Inneren und auch an den Außenwänden; dies wird behoben und außen ein neuer Anstrich aufgebracht werden. Im Inneren sollen die Bankreihen links und rechts des Abendmahlstisches entfernt werden, um so z. B. beim Austeilen des Abendmahls mehr Platz zu haben. Zudem wird es Verbesserungen hinsichtlich der Akustik und der Beleuchtung bzw. Lichtführung geben. Auch werden die Kirchenbänke abgeschliffen und neu lackiert und die Sitzkissen erneuert.

Dies alles geht zu Lasten unserer finanziellen Rücklagen. Zum Abschluss ging deshalb Eva Denk auf die Kalkulation für die einzelnen Arbeiten ein und erläuterte, welche Zuschüsse der EKHN wir erwarten können und welche Summe unsere Gemeinde aufbringen muss. Um dies zu schultern, wird das Presbyterium neben



dem Rückgriff auf eigene Mittel auch versuchen, Spenden einzuwerben.

Die Anwesenden nahmen diese Ausführungen mit Interesse und Zustimmung zur Kenntnis, es herrschte insgesamt eine konstruktive und sachliche Stimmung. Auch in der anschließenden Aussprache bekundeten die Diskussionsteilnehmer ihre Bereitschaft, die vom Presbyterium vortragenen Projekte zu unterstützen und weiter zu begleiten. Die Gemeindeversammlung endete kurz vor 13:00 Uhr.

Dr. Marie-Luise Recker

gedacht von

Dr. Marie-Luise Recker

Nach-



Was ist das Reich Gottes? Wo ist es? Wann kommt es? Woran erkenne ich es? Dies sind Fragen, die sich Christen schon immer gestellt haben. In der Malerei kennen wir Bilder, in denen Gott, umgeben von seinen

Engeln, am jüngsten Tag sein Reich errichtet. Auf diesen Gemälden ist er im Allgemeinen als König dargestellt, in herrscherlicher Pose auf einem Thron sitzend, der nun mit strenger Miene über die Taten der Menschen richtet, die zu seinen Füßen knien. Das Reich Gottes liegt also in der fernen Zukunft, am Ende der Zeit, und man erwartet seinen Richterspruch mit Beklemmung und Furcht.

Im Monatsspruch ist dies anders. In dem Lukas-Text fragen die Pharisäer Jesus, wann das Reich Gottes komme, und seine Antwort verweist auf die Gegenwart: „Das Reich kommt nicht so, dass man es beobachten könnte. Man kann auch nicht sagen: Seht her, hier ist es! Oder: Da ist es! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ Das Reich Gottes liegt also im Jetzt und Heute, wir können es wahrnehmen und erleben.

Es ist dort, wo Menschen aus dem Vertrauen in das Evangelium und seine Botschaft heraus ihr Leben gestalten und ihren Mitmenschen in diesem Geist gegenüber treten. Es ist geprägt von christlichen Tugenden wie Barmherzigkeit,

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lukas 17,21

Nächstenliebe und dem Glauben an Gott und seinen Sohn. Dass wir Gottes Reich unter uns erleben und an ihm mitbauen können, ist eine große Verheißung – aber es fordert auch etwas von uns, nämlich sich selbst aktiv an seiner Aufrichtung zu beteiligen.

Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer.

Psalm 139,9

Folgende Beerdigungen fanden statt:

Keine Namen im Internet.

Neues von und über den Besuchskreis

Die letzte Sitzung des Besuchskreises (stets im Anschluss an das vierteljährliche Geburtstags-Café, um Wegezeit zu sparen) fand mit unserer neuen Pfarrerin, Frau Ende, statt. Nun wieder mit einer Pfarrperson, die sich einbringt.

Sogleich wurde ein Thema besprochen, das uns schon lange bewegt: Wir gratulierten bisher allen Geburtstagskindern unserer Gemeinde, die 70 Jahre oder älter wurden.

In einer Zeit, in der die jungen Alten zu neuen Ufern aufbrechen und aktiv ihr Leben gestalten, führt das zu Irritationen. Siebzugjährige wollen meist nicht zu den Senioren gehören. Drum entschieden wir, dass ab dem 1. Advent, dem Beginn des neuen Kirchenjahres, unsere Glückwünsche erst ab 75+ zugestellt und wenn gewünscht, Geburtstagsbesuche gemacht werden. Übrigens tragen wir alle Glückwünsche selber aus, den Löwenanteil bewältigt Roswitha Herbst.

Wir – das sind bisher sieben Ehrenamtliche, von denen fünf 80 Jahre und älter sind. Wir – das sind diese Ehrenamtlichen – wünschen uns dringend Verstärkung für unsere zwei Youngsters. Es macht Freude, mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt zu treten. Damit das gelingt, sollte man Menschen offen begegnen und zuhören können. Der Zeitaufwand dafür ist gut zu dosieren und auch, wann man sich einbringen möchte. Nur eines ist wichtig, dass bei allen Gesprächen die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Kommen Sie doch einfach zu unserem nächsten Treffen am 09. Oktober 2025, Beginn nach dem Geburtstags-Café, erfahrungsgemäß zwischen 17:15 und 17:30 Uhr, nämlich dann, wenn die Küche wieder aufgeräumt ist. Wenn einmal schnuppern nicht ausreicht, dann machen Sie das mehrmals, eben so wie Sie es brauchen.

Doris Bender

Gruppe Regenbogen

Am Donnerstag, den
30. Oktober 2025 um 15:00 Uhr
spricht **Peter Pataky** über

Venedig 2025 - Bilder und Reisebericht.

Sie sind herzlich eingeladen zu einem interessanten und unterhaltsamen Nachmittag in unserem Gemeindehaus bei Kaffee und Plätzchen. Eine Anmeldung ist dazu nicht erforderlich.

Doris Bender

Konfirmandinnen und Konfirmanden

Seit August haben wir in unserer Gemeinde 11 Jugendliche, die im Mai nächsten Jahres ihre Konfirmation feiern werden. Wir haben Sie am 7. September herzlich im Gottesdienst begrüßt und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

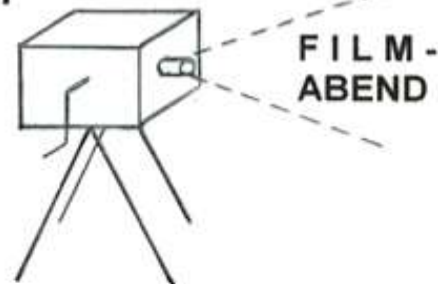


Von links nach rechts:

Keine Namen im Internet.

Pfarrerin Natalie Ende

Waldenser



MITTWOCH, 08. Oktober 2025, 20:00 Uhr
in der Waldenserkirche
Dornholzhäuser Str. 12
61350 Bad Homburg v. d. Höhe

Ein berühmter Dirigent erfährt in fortgeschrittenem Alter, dass er adoptiert wurde und einen Posaune spielenden Bruder hat. Der französische Film des Regisseurs *Emmanuel Courcol* wurde im Mai 2024 bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes vorgestellt.

Der Eintritt ist frei. Für eine Spende an die Waldenser-Kirchengemeinde sind wir sehr dankbar.

KIRCHENLIEDER Eine Hand voll Erde (EG+ 137)

Das Lied zum Erntedankfest lädt uns ein, genau hinzuschauen: „Eine Hand voll Erde, schau sie dir an. Gott sprach einst: Es werde! Denke daran.“ (Refrain)

Mit seiner verspielten Melodie am Anfang nimmt uns das Lied direkt hinein in das kreative Spiel, das jeder Erfindung und Weiterentwicklung zugrunde liegt. Der Homo Ludens (der spielende Mensch) ist derjenige, der die Fähigkeit und die innere Freiheit hat, Neues werden zu lassen. Gott hat uns Menschen Anteil gegeben an seiner Schöpfungskraft, mit der wir einen „Hoffungsbaum“ pflanzen können.

Zugleich stimmen die Molltöne auch nachdenklich. Sie mahnen uns, verantwortungsvoll zu handeln und einen bewussten Umgang mit der Erde zu pflegen: „Mit der Erde kannst du bauen, bauen dir ein schönes Haus, doch du solltest nie vergessen: Einmal ziehst du wieder aus.“ (1. Strophe) Wir Menschen bringen etwas Besonderes in diese Welt ein und übergeben sie dann den Generationen nach uns. Wie Gott lieben wir die Erde, die uns alles zum Leben gibt. Deshalb bewahren wir das, was lebt.

PfarrerIn Natalie Ende



Erntedank und Apfelbaum

Erntedankgottesdienst in unserer Kirche. Der Tisch war mit einem großen Sonnenblumenstrauß, Brot, Trauben und Gemüse reich gedeckt. Astrid Bergner auf der Gitarre und Johannes Wunsch an der Orgel begleiteten die Dankeslieder. In ihrer Predigt hob Natalie Ende hervor, welch ein Geschenk die Ernte sei, und dabei betonte sie, dass man darunter nicht nur die landwirtschaftlichen Produkte, sondern auch eine Freundschaft, eine erledigte Aufgabe und vieles mehr verstehen könne.

Allerdings gab sie auch zu bedenken, dass man nicht bei der Fülle stehenbleiben dürfe, sondern wie bei der Weizenernte die Spreu vom Weizen trennen müsse, damit etwas Neues werden könne. Bisher war für mich das Erntedankfest das Fest des Dankes gewesen, aber in dieser Predigt kam dieser Gedanke hinzu: In der Scheune muss Platz für die neue Ernte sein, und so ist es auch bei uns: Wir trennen uns von etwas, um Platz für Neues zu schaffen. Wir verabschieden uns von alten nicht mehr gültigen Bildern und Vorstellungen und haben Raum für Neues. Und dann vollzogen die Gottesdienstbesucher diesen Prozess konkret anhand einer Weizenähre nach, die die Pfarrerin am Eingang an jeden Besucher verteilt hatte: Anschauen der Ähre, Freude darüber, dann die Körner herausschälen, durch Pusten die Spreu vom Weizen trennen und vorne vor dem geschmückten Tisch das Korn in eine große Schale einpflanzen. Wir haben das Kernstück der Predigt mit den Händen nachvollzogen, und es uns so auf andere Art bewusst gemacht.



Nach dem Agapemahl mit Brot und Weintrauben, das nach den Einsetzungsworten ausgeteilt wurde, ging es nach draußen auf den Kirchvorplatz, um die Plakette zu enthüllen, auf der die Namen der ersten Ankömmlinge in Dornholzhausen verzeichnet sind und um den Piemonteser Apfelbaum zu pflanzen, den das Ehepaar Katja und Matthias Lüneburg zur Erinnerung an die Ankunft der Waldenser in Dornholzhausen vor 326 Jahren gestiftet hat und von dem die Stifter hoffen, dass er im kommenden Herbst schon sechs bis neun Äpfelchen trägt.

Die Schriftführerin des IMU (Integrationsmuseums) und Ortsvorsteherin von Dornholzhausen Simone Loewen stellte das Pflanzen des Apfelbaums und die Enthüllung der Tafel in den Zusammenhang der Entstehung des IMU, in dem in der Dornholzhäuser Straße ein Ort entstehen soll, der den Waldensern gewidmet ist und dabei gleichzeitig danach fragt, was Heimat ist und was Menschen bewegte und bewegt, sich auf den Weg zu machen. So soll dieses Haus ein Ort des Austauschs dazu von der Vergangenheit bis in die Gegenwart werden.



Ulrike Koberg knüpfte an ihre Erfahrungen an, die sie als Mitglied des Vorstands der Deutschen Waldenservereinigung bei den verschiedenen Festen zum 325. Jahrestag der Ankunft der Waldenser in Deutschland im vergangenen Jahr gemacht hat, und äußerte ihre Freude, erlebt zu haben, wie lebendig die Tradition sei. Und als Vorsitzende des Dornholzhäuser Geschichtskreises dankte sie Simone Loewen für ihr Engagement und Dr. Walter Mittmann für seine unermüdliche Waldens erforschung, ohne die die vorliegende Tafel nicht habe entstehen können. Er selbst, der Wurzeln in den ersten Waldens erfamilien hat, gab kurz einige wichtige Erläuterungen: Zunächst habe der Landgraf 40 Familien die Erlaubnis erteilt, in Dornholzhausen zu siedeln, aber es habe sich schnell herausgestellt, dass es nur eine Lebensgrundlage für 30 Familien gab, sodass 10 Familien nach drei Monaten ins Offenbachsche gezogen seien. Man finde auch nicht 30 verschiedene Namen auf der Tafel, weil eine Reihe von Namen mehrfach vorgekommen seien. Ein Glück für den Förderverein der Evangelischen Waldenser-Kirchengemeinde, der die Tafel gestiftet hat, weil sie dadurch nicht so groß geworden sei.

Für den Förderverein hob Dr. Gerhard Raisig hervor, dass man diese Aktion gern unterstützt habe. Alle Redner betonten die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Einrichtungen, die die Waldenser Tradition hüteten: Die Kirchengemeinde und ihr Förderverein, der Geschichtskreis, der Verein Integrationsmuseum und die Taunus-Pfadfinder.

Und während Dr. Walter Mittmann gemeinsam mit Dr. Gerhard Raisig die Tafel enthüllte, kam die Sonne heraus, und in das warme Herbstlicht pflanzte ein Taunus-Pfadfinder den Apfelbaum, den Pfarrerin Natalie Ende daraufhin segnete.

Gisela Friedrich



Veranstaltungen bei uns in Bad Homburg v. d. Höhe

- 01. Oktober 2025, 19:15 Uhr**
Auszeit - Die Andacht am Abend
in der **Gedächtniskirche**
mit Pfarrerin Annika Marte
- 20. Oktober 2025, 19:00 - 21:00 Uhr**
in der **Christuskirche, Stettiner Str. 53, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe**
Gisela Friedrich liest aus ihrem neuesten Buch: **„MOMENT MAL! 144 Augenblicke erlebt und erzählt“**
- 22. Oktober 2025, 20:00 Uhr**
Bibel teilen in der Unterkirche der **Gedächtniskirche**
„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ – Joh. 15, 1-17
Information Liselotte Arslan ☎ 06172-84313
- 23. Oktober 2025, 20:00 Uhr**
Bibel teilen im Gemeindehaus der **Ev. Kirche in Gonzenheim**
mit Pfarrer Dr. Johannes Hund
- 31. Oktober 2025, Reformationstag, 19:30 Uhr**
Gottesdienst mit Bachkantate zum Mitsingen in der **Erlöserkirche**
mit Pfarrer Andreas Hannemann

Vorankündigung:

- 21. November 2025, 18:00 Uhr**
in der **Waldenserkirche**
Der Gitarrist und Sänger **Jochen Günther** stellt sein neues Programm vor:
Zeitlos schöne Songs in Dornholzhausen
von den Bee Gees über Simon & Garfunkel bis hin zu Neil Diamond und vielen mehr.
Der Eintritt ist frei, der Künstler bittet um eine Spende und der Kirchenvorstand verkauft in der Pause Getränke und Knabbereien.

Neue CD mit einer Orgeleinspielung von Johannes Wunsch auf unserer Orgel in der Waldenserkirche

Am 16. April 2025 hat Johannes Wunsch an der Orgel der Waldenserkirche 9 Werke von Johann Sebastian Bach gespielt. Das Konzert wurde professionell aufgenommen. Der Förderverein der Ev. Waldenserkirchengemeinde Dornholzhausen e.V. hat von der Aufnahme CDs herstellen lassen.

Ab sofort können die CDs im Gemeindebüro in der Dornholzhäuser Str. 12, 61350 Bad Homburg v. d. Höhe, während der üblichen Öffnungszeiten zum Preis von 10,00 € erworben werden.

Der Vorstand des Fördervereins

Gottesdienstkalender Oktober 2025

05. Oktober 2025	Gottesdienst mit Prädikant Horst Bender	10:00 Uhr
12. Oktober 2025	Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Ulrich Bergner	10:00 Uhr
19. Oktober 2025	Gottesdienst mit Prädikantin Anke Becker	10:00 Uhr
26. Oktober 2025	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Natalie Ende mit anschließendem Kirchen-Café	10:00 Uhr

<p style="background-color: #f0e68c; padding: 2px;">Kirchen-</p> 		<p style="text-align: center; color: #008000; font-weight: bold;">KiCa KiCa KiCa KiCa KiCa KiCa KiCa</p> <p>Wir freuen uns sehr, dass Sie so gerne zu unserem Kirchen-Café kommen. Das nächste Mal treffen wir uns am Sonntag, den 26. Oktober 2025 nach dem Gottesdienst. Neues gibt es nicht in Bezug auf Kaffee, Tee und Plätzchen — aber sicher durch die Begegnung mit anderen Kirchenbesucherinnen und -besuchern. Freuen Sie sich mit uns darauf!</p> <p style="text-align: right;">Ihr Team vom Kirchen-Café</p>
---	--	---

Adressen

<p>Presbyterium Vorsitzende: <i>Dr. Eva Denk</i></p> <p>Pfarrerin <i>Natalie Ende</i> Anschrift + ☎ siehe Gemeindebüro E-Mail: Natalie.Ende@ekhn.de</p> <p>Gemeindebüro <i>Sandra Milani</i> Dornholzhäuser Straße 12 61350 Uhr ☎ 06172 - 32 888 Fax: 06172 - 93 54 37 E-Mail: Sandra.Milani@ekhn.de</p> <p>Konto Taunus-Sparkasse, Bad Homburg v. d. Höhe, IBAN: DE92 5125 0000 0016 0987 36, BIC: HELADEF1TSK. Internet: www.waldenserkirche.de</p>	<p>Alten- und Pflegeheim „Haus Luise“ www.haus-luise-bad-homburg.de Saarstraße 1-3 61350 Bad Homburg v. d. Höhe ☎ 06172 - 30830</p> <p>Diakonisches Werk - Beratungsstelle - Heuchelheimer Str. 20 61348 Bad Homburg v. d. Höhe Di, Mi, Fr 09-12 Uhr, Do 14-17 ☎ 06172 - 59 76 60</p> <p>Ökumenische Sozialstation ☎ 06172 - 30 88 02</p> <p>Hospizarbeit ☎ 06172-8 68 68 68</p>	<p>Impressum: <u>Hrsg.:</u> Evangelische Waldenser-Kirchengemeinde Dornholzhäuser Str. 12 61350 Bad Homburg v. d. Höhe ☎ 06172 - 32 888</p> <p>Der <i>Blickpunkt</i> wird 10 mal jährlich an unsere Gemeindeglieder verteilt.</p> <p><u>Redaktion:</u> <i>Natalie Ende (viSdP)</i> <i>Gisela Friedrich</i> <i>Dr. Marie-Luise Recker</i></p> <p><u>Layout:</u> <i>Dr. Karsten Friedrich</i></p> <p><u>Druck:</u> Druckerei Nejedly GmbH <u>Auflage:</u> 850</p> <p><u>E-Mail:</u> Sandra.Milani@ekhn.de</p> <p><u>Bilder:</u> © S. 1, 2 oben, 3, 4 und 5: <i>Richard Brinkmeyer</i> © S. 2: unten: <i>Dr. Marie-Luise Recker</i></p>
<p>Taunus-Pfadfinder Termine der Gruppentreffen unter www.taunuspfadfinder.de (Keine Gruppentreffen während der Schulferien)</p>	<p>Krankenhauspfarrerin <i>Margit Bonnet,</i> ☎ 06172 - 14 34 78</p>	